

**Niederschrift über die
Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und neue Medien (11. Wahlzeit)
des Landkreises Trier-Saarburg
am 15.04.2024 im Besprechungsraum 318a der Kreisverwaltung in Trier.**

Beginn: 17:07 Uhr

Ende: 18:24 Uhr

Anwesenheit

Vorsitz

Frau Kreisbeigeordnete Kathrin Schlöder

Mitglieder

Frau Heike Gleißner

Frau Iris Hess

Herr Michael Holstein

Herr Markus Lehnen

Frau Dr. Kathrin Meß

Frau Marianne Rummel

Frau Katharina Zimmer

mit beratender Stimme

Frau Sarah Jaeger

Verwaltung

Herr Norbert Etringer

Herr Ronny Folz

Herr Anton Gölle

Kathrin Junk

Frau Yvonne Mahler

Herr Rolf Rauland

Frau Helena Schares

Frau Judith Waibel

Schriftführer

Judith Jost

nicht anwesend:

Vorsitz

Herr Stefan Metzdorf

entschuldigt

Mitglieder

Herr Philipp Dewans

entschuldigt

Herr Felix Haun

entschuldigt

Herr Markus Thul

entschuldigt

Herr Guido Wacht

entschuldigt

mit beratender Stimme

Herr Kreisbeigeordneter Martin Alten entschuldigt
Herr Erster Kreisbeigeordneter Alfons entschuldigt
Rodens

Zur Geschäftsordnung

Die Kreisbeigeordnete Frau **Schlöder** (FWG) eröffnet die heutige Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und neue Medien und begrüßt die Mitglieder, die Verwaltung sowie die Gäste.

Sie stellt ferner die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.
Einwendungen gegen Form und Frist der Einladung gibt es nicht.

Da keine Änderungswünsche bestehen wird die Tagesordnung wie nachfolgend dargestellt abgewickelt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde die Schülervertreterin, Frau Sarah Jaeger, durch Handschlag seitens der der Vorsitzenden gem. § 23 Abs. 2 i.V.m. § 40 LKO verpflichtet.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. **Entwicklung der Neuanmeldungen der Schulen in der Trägerschaft des Kreises**
Vorlage: 0121/2024
2. **Frida-Kahlo Schulgemeinschaft Schweich - Sachstand Mittagsverpflegung**
Vorlage: 0124/2024
3. **Förderantrag Olker Heimat- und Kulturverein e.V.: Erstellung Heimatbuch ("1000 Jahre Olk")**
Vorlage: 0125/2024
4. **Sachstand DigitalPakt Schule**
Vorlage: 0122/2024
5. **Überführung der Honorararbeitsverhältnisse der Kreismusikschule Trier-Saarburg in Beschäftigungsverhältnisse gem. TVöD VKA**
Vorlage: 0123/2024
6. **Mitteilungen und Verschiedenes**

Öffentlicher Teil

1. Entwicklung der Neuanmeldungen der Schulen in der Trägerschaft des Kreises Vorlage: 0121/2024

Protokoll:

Die **Vorsitzende** verweist auf die Vorlage zur Entwicklung der Neuanmeldungen für die Schulen in der Trägerschaft des Landkreises für das nächste Schuljahr 2024/ 2025 und erteilt Frau **Mahler** das Wort. Diese erläutert die durchweg positive Entwicklung der Schülerzahlen an Grund- und weiterführenden Schulen des Landkreises.

Nur am Schulstandort in Konz sei ein leichter Rückgang zu verzeichnen.

Seitens Frau **Rummel** wurde die Frage aufgeworfen, ob der Verwaltung hierfür Gründe bekannt seien, die die Rückläufigkeit in Konz beantworten. Oder ob hierfür Gründe wie z. B. Baumaßnahmen verantwortlich gemacht werden können.

Herr **Etringer** antwortet hierauf, dass kein wesentlicher Rückgang in Konz zu beobachten sei. Herr **Rauland** ergänzt hierzu, dass beim Schulwahlverhalten ggf. auch die Sozialstruktur in der jeweiligen Schule zu berücksichtigen sei. Am Beispiel der Realschule plus in Kell am See erläutert Herr **Lehnen** hierzu, dass sowohl die Containerklassen und der mit dem Umbau einhergehende Baulärm in Kell sich zu keinerlei negativem Einfluss auf die Schülerzahlen ausgewirkt haben. Auf Nachfrage von Frau **Gleißner**, ob die jeweiligen Schulwechsel insbesondere in den oberen Klassen nachvollziehbar sei, teilten sowohl Herr **Etringer** als auch Herr **Rauland** mit, dass dies viele verschiedene Ursache haben könne und sich dies nicht so einfach erklären lasse und eine Eruiierung der Schulwahlentscheidung in den oberen Klassen der weiterführenden Schulen auch nicht durch das Bildungsbüro vorgenommen werden könne. Herr **Rauland** verwies in diesem Zusammenhang abschließend darauf, dass in den vergangenen 10 Jahren schwindende Schülerzahlen vorausgesagt wurden und damit die nun positive Entwicklung durchaus sehr erfreulich sei, aber dies auch zeigt, dass eine Zukunftsprognose weiterhin schwierig bleibt.

Auf die Rückfrage der **Frau Gleißner** bezüglich der Aufstellung der Container an der BBS in Saarburg wurde darauf verwiesen, dass ihr im Nachgang zu der Sitzung des Schulträgersausschusses am 16.11.2023 die Anfrage schriftlich beantwortet wurde. Die Antwort der Verwaltung wird Frau Gleißner im Nachgang zu der heutigen Sitzung nochmals übermittelt.

2. **Frida-Kahlo Schulgemeinschaft Schweich - Sachstand Mittagsverpflegung**
Vorlage: 0124/2024

Protokoll:

Frau **Schlöder** erläutert den zweiten TOP zum Sachstand der Mittagsverpflegung in der Frida-Kahlo Schulgemeinschaft Schweich und übergibt das Wort an Herrn Etringer.

Herr **Etringer** fasst die wichtigen Punkte der Vorlage kurz zusammen und erläutert, dass grundsätzlich eine europaweite Ausschreibung erforderlich sei, dies aber aufgrund der Kürze der Zeit nicht möglich ist.

Hierzu müssen erst die Voraussetzungen für die Grundschule geschaffen werden. Es wurde in diesem Zusammenhang nochmals betont, dass die Ganztagschule auf eine gute Verpflegung der Schüler und Schülerinnen angewiesen ist und man daher hier in ganz enger Abstimmung mit den Schulen ist.

Derzeit wird ein entsprechendes Leistungsverzeichnis zur Ausschreibung der Mittagsverpflegung durch die Kreisverwaltung Trier-Saarburg erstellt, da die VGV Schweich hierzu nicht die erforderlichen Kapazitäten hat.

Die nächste europaweite Ausschreibung der Mittagsverpflegung wird voraussichtlich in 2 Jahren erfolgen.

Frau **Rummel** fragte, ob geplant ist, dass alle Schüler gemeinsam in der Mensa essen. Herr **Etringer** erläuterte darauf hin, dass die Kinder der Treverer Schule derzeit in den jeweiligen Klassenräumen essen und es auch geplant ist, dies vorerst grundsätzlich so fortzuführen. Man müsse sich hier auf die Erfahrungen der Schule verlassen und die individuellen Bedürfnisse der Schüler berücksichtigen.

Diese Systematik wurde von Gremienmitgliedern in Frage gestellt.

Frau **Schlöder** erwiderte in diesem Zusammenhang, dass jeder eine eigene Vorstellung von Inklusion habe. Und Herr **Rauland** führt weiter dazu aus, dass es ein Prozess sei und man zunächst die Möglichkeit haben müsse zusammenzuwachsen und die Schulleitungen hier in Bezug auf die Verpflegung viel Offenheit mitbringen.

Auf die Anfrage von Herrn **Lehnen**, ob es in Bezug auf die Mittagsverpflegung einen Maximalpreis pro Essen gäbe erläutert Herr **Rauland**, dass die Ausschreibung hier ausschließlich nicht an den Preis gekoppelt sei sondern auch die Qualität ausschlaggebend ist. Herr **Holstein** fragt in diesem Zusammenhang, ob die Bewertungsmatrix neben dem Preis jeweils auch die Qualität sowie die Regionalität beinhaltet. Herr **Rauland** bejaht dies und weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass in der letzten Vergabe jedoch jeweils nur ein Bieter ein Angebot abgegeben hat. Außerdem führt Herr **Rauland** hinsichtlich der Frage nach der Preisgestaltung aus, dass der Elternanteil pro Essen nach der Sozialbezugsverordnung 3,80 EUR beträgt und es hier zur jährlichen Anpassungen durch die Gremien kommt, so dass es hier keine Unterschiede zwischen den verschiedenen Schulen im Landkreis gibt.

3. Förderantrag Olker Heimat- und Kulturverein e.V.: Erstellung Heimatbuch ("1000 Jahre Olk")
Vorlage: 0125/2024

Protokoll:

Zu diesem Tagesordnungspunkt verweist die **Vorsitzende** auf die Tischvorlage und übergibt Frau **Waibel** von der Kreisvolkshochschule das Wort. Frau Waibel erläutert die Sitzungsvorlage zum Förderantrag des Olker Heimat und Kulturvereins näher und teilt auf Rückfrage mit, dass der Zuschussantrag ursprünglich an die Stiftung des Landkreises gestellt wurde und von dort an den Bereich Kultur weitergereicht wurde.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schulen, Kultur und neue Medien (Schulträgerausschuss) stimmt einer Kostenbeteiligung in Höhe von 800 EUR am Projekt „Heimatbuch 1000 Jahre Olk in der Südeifel“ ohne Gegenstimmen und Enthaltungen einstimmig zu.

4. Sachstand DigitalPakt Schule
Vorlage: 0122/2024

Protokoll:

Die **Vorsitzende** verweist auf die sehr ausführliche Vorlage zum DigitalPakt Schule und übergibt das Wort an Herrn **Etringer**. Dieser erläutert, dass sich aus der Vorlage erkennen lässt, an welchem Punkt der Landkreis Trier-Saarburg in der Ausführung des DigitalPaktes derzeit steht. Frau **Rummel** fragte an, ob die Arbeitsplätze auch für Lehrer entsprechend vor Ort eingerichtet werden. Daraufhin erläutert Herr **Folz**, dass die Einrichtung der Lehrerarbeitsplätze entsprechend der Arbeitsplatzverordnung eingerichtet werden. Für Schüler gibt es hierzu keine speziellen Regelungen.

Frau **Jaeger** wollte in diesem Zusammenhang wissen, wie die Medienbildung für die Lehrkräfte geplant ist. Herr **Rauland** verweist in diesem Zusammenhang darauf, dass das Land für die Ausbildung der Lehrer zuständig ist. Frau **Mahler** erläutert, dass das vom Bund zur Verfügung gestellte Geld nicht vollständig ausgezahlt wurde, sondern ein Teil des Betrages

beim Land verblieben ist für die Errichtung eines digitalen Kompetenzzentrums. Dieses soll die Verknüpfung von Pädagogik und Technik herstellen. Herr **Etringer** erläutert, dass man sich vor dem Start des DigitalPaktes jeweils die Konzepte von den einzelnen Schulen hat geben lassen und dass das Medienkonzept auch jeweils durch alle Gremien in den Schulen beschlossen wurde. Dieses kann jedoch auch zu einem späteren Zeitpunkt wieder entsprechend angepasst werden.

5. **Überführung der Honorararbeitsverhältnisse der Kreismusikschule Trier-Saarburg in Beschäftigungsverhältnisse gem. TVöD VKA**
Vorlage: 0123/2024

Protokoll:

Zu diesem Tagesordnungspunkt verweist die **Vorsitzende** auf die Tischvorlage und übergibt das Wort an Herrn Gölle.

Herr **Gölle** erläutert die aufgrund des Urteils erforderliche Überführung aller Honorarverträge in TVöD Arbeitsverhältnisse. Er teilt mit, dass mit einem ungefähren Stellenumfang von 4,5 Vollzeitäquivalenten im Stellenplan zu rechnen ist. Frau **Schlöder** stellte hierzu klar, dass eine Diskussion hinsichtlich der Überführung aufgrund des Urteils entbehrlich ist.

Herr **Rauland** teilte in diesem Zusammenhang mit, dass man die Überführung auch als positiven Effekt hinsichtlich der Kulturstärkung sehen könne. Frau **Rummel** fragte an, ob das bisherige Angebot der Kreismusikschule gehalten werden könne, was von Seiten Herrn **Gölle** bejaht wurde.

Frau **Gleißner** wollte wissen, ob die bisher gezahlten Honorare nach Umstellung der Arbeitsverhältnisse betraglich angeglichen werden, da in den bisherigen Honorarbeträgen ja quasi die Sozialversicherungsbeiträge bereits enthalten waren. Die Auswirkungen auf die Gebühren der Kreismusikschule werden zum jetzigen Zeitpunkt nicht zum Thema gemacht.

Hinsichtlich der späteren Eingruppierung der Honorarkräfte in den TVöD wurde besprochen, dass hier „freie“ Verhandlungen nicht möglich seien, da hier der TVöD feste Vorgaben hinsichtlich der Eingruppierung gibt.

Frau **Schlöder** schlägt vor, für den Kreisausschuss und den Kreistag ein Empfehlungsbeschluss zu formulieren und die Thematik hinsichtlich der Gebühren für die Kreismusikschüler zu einem späteren Zeitpunkt gesondert zu behandeln.

Empfehlungsbeschluss: Der Schulträgerausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss die Überführung der bestehenden Honorararbeitsverhältnisse der Kreismusikschule Trier-Saarburg in Beschäftigungsverhältnisse gem. TVöD / VKA zu beschließen. Die Verwaltung wird beauftragt, mit Beratung

durch den kommunalen Arbeitgeberverband die Verträge auszuarbeiten und abzuschließen.

Zur Umsetzung ist es notwendig, die entsprechenden Stellenanteile in den Stellenplan 2025 einzuplanen.

Dem Empfehlungsbeschluss wurde ohne Gegenstimmen und Enthaltungen einstimmig zugestimmt.

6. Mitteilungen und Verschiedenes

Protokoll:

Zu diesem Tagesordnungspunkt fragte Frau **Jaeger** an, ob auf allen Schulgebäuden des Landkreises inzwischen förderfähige Photovoltaik-Anlagen installiert seien. Dies wurde von Herrn **Rauland** bejaht.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung mit einem Dank an die Teilnehmer.

Der Vorsitzende:

Der Protokollführer:

(Kreisbeigeordnete Kathrin Schlöder)
(Judith Jost)